

Monika Kuske
Schönebecker Str. 99
39104 Magdeburg
Email: mbkuske@arcor.de

15.03.2011

**Direktkandidatin der MLPD
zum Landtag im Wahlkreis 11**

An die Volksstimme

**An die entlassenen Drucker der Volksstimme
An die Gewerkschaften in Magdeburg
An die Direktkandidaten anderer Parteien in Magdeburg**

An die demokratische Öffentlichkeit

Offener Brief

Protest gegen die peinliche Zensur durch die Volksstimme

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Magdeburger Volksstimme stellte am 15.03.2011 die Direktkandidaten/Kandidatinnen im Wahlkreis 11 vor. Dazu sollten die Kandidaten/Kandidatinnen eine schriftliche Antwort schicken. Die einzige Voraussetzung war die Länge, es durfte nicht länger sein als 340 Zeichen inklusive Leerzeichen. Meine Antwort war nicht länger, trotzdem wurde sie gekürzt! Das leere weiße Feld bei meiner Vorstellung ist auch auffallend.

Das war meine Antwort zur Frage „Meine Ziele im Landtag“

„Ich bin nur den Interessen der arbeitenden Bevölkerung verpflichtet. Ich unterstütze zB den Protest der Drucker der Magdeburger Volksstimme gegen ihre Entlassung und Ersetzung durch Zeitarbeiter. Ich unterstütze es, daß Menschen sich zusammenschließen für ihre Interessen und eine gesellschaftliche Alternative, den echten Sozialismus.“

Und so kürzte es die Volksstimme zusammen:

„Ich bin nur den Interessen der arbeitenden Bevölkerung verpflichtet. Ich unterstütze es, daß Menschen sich zusammenschließen für ihre Interessen und eine gesellschaftliche Alternative, den echten Sozialismus.“

Die Volksstimme hat in der Vergangenheit kaum über die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD) berichtet. Zu Wahlzeiten lässt sich das nicht ganz aufrecht erhalten. Die Kürzung der Volksstimme ist nichts Anderes als Unterdrückung einer Meinung, die der Redaktionsleitung nicht in den Kram passt. Als die Volksstimme und MDR im AMO das Wahlforum veranstaltete, zu dem im übrigen die Vertreter kleinerer Parteien nicht eingeladen wurden, standen die entlassenen Drucker protestierend vor der Tür. Auch darüber berichtete die Volksstimme kein Wort!

Ich fordere die Volksstimme auf, meine Antwort vollständig abzudrucken und zu diesem Vorfall Stellung zu nehmen!

Ich fordere die Volksstimme auf, den entlassenen Druckern Gelegenheit zur Darstellung ihrer Meinung zu geben!

Der Vorgang wirft ein Licht darauf, daß es mit „Freiheit und Demokratie“ schnell vorbei ist, wenn die Profitinteressen berührt sind oder die Unternehmer offen kritisiert werden.

Mit freundlichen Grüßen,
Monika Kuske